

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 82 (1995)  
**Heft:** 1/2: Ein Blick auf Berlin = Un regard sur Berlin = A view of Berlin

**Artikel:** Erweiterung und Umbau der Schulanlge Liebig-/Zellerstrasse, Projekt 1994 : Architekten Max Dudler mit Barbara Holzer, Betti Plog und Heike Simon  
**Autor:** M.D.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-62214>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

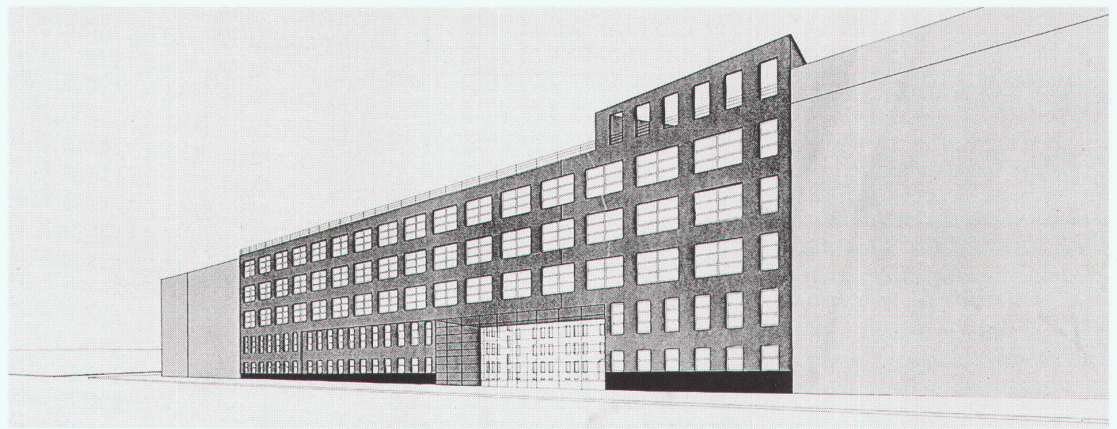
**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Erweiterung und Umbau der Schulanlage Liebig-/Zellestrasse, Projekt 1994

Architekten: Max Dudler mit Barbara Holzer, Betti Plog und Heike Simon

Mitarbeiter: Christian Bernrieder, Margit Bosch



Perspektive von der Liebigstrasse  
Vue perspective depuis la Liebigstrasse  
Perspective from Liebigstrasse

Axonomie

Der Entwurf setzt die Neubauten in den Kontext der bestehenden Gebäude, so dass eine Abfolge von neuen städtischen Räumen entsteht. Die drei Innenhöfe sind die prägenden Motive der neuen Schule. Sie dienen der räumlichen Ordnung und Orientierung. Das Bestehende wird als Grundlage übernommen, erweitert, ergänzt. Durch die Zuordnung der zwei Grundschulen werden zwei differenzierte Entrées geschaffen. Eine räumliche, perspektivische Vorstellung von inhaltlich ablesbaren

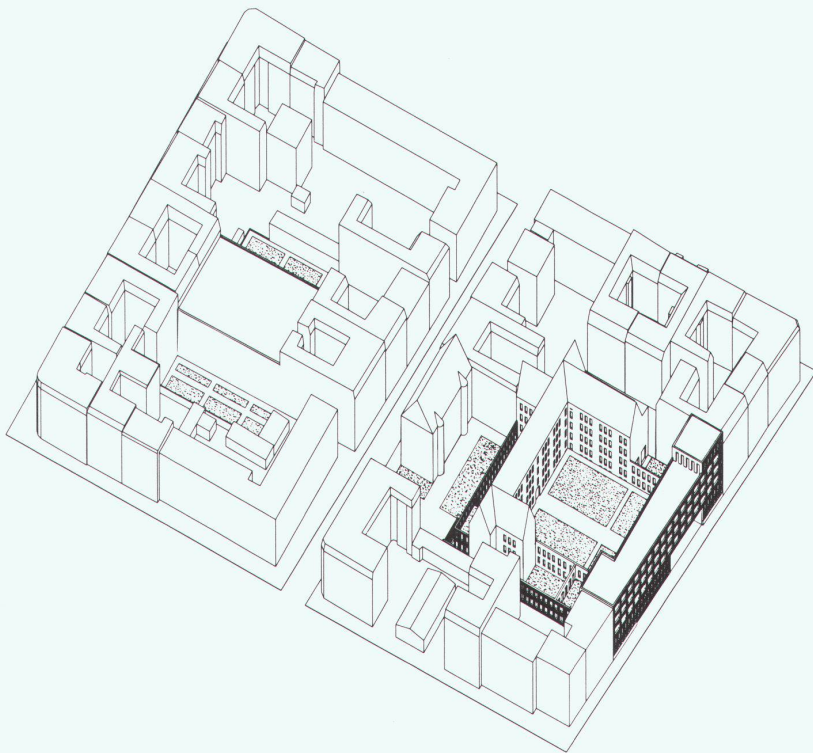
Gebäude- und Hoftypologien soll zu einem gegliederten Ganzen werden.

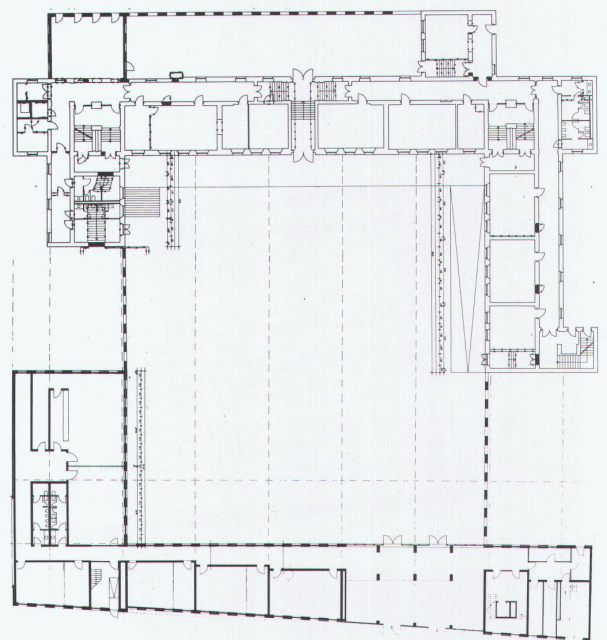
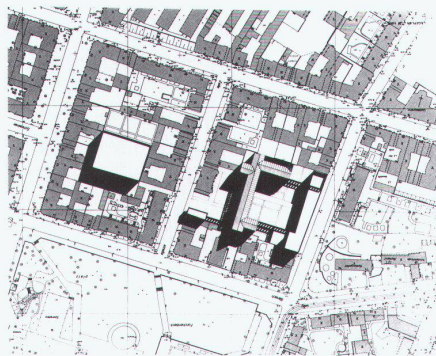
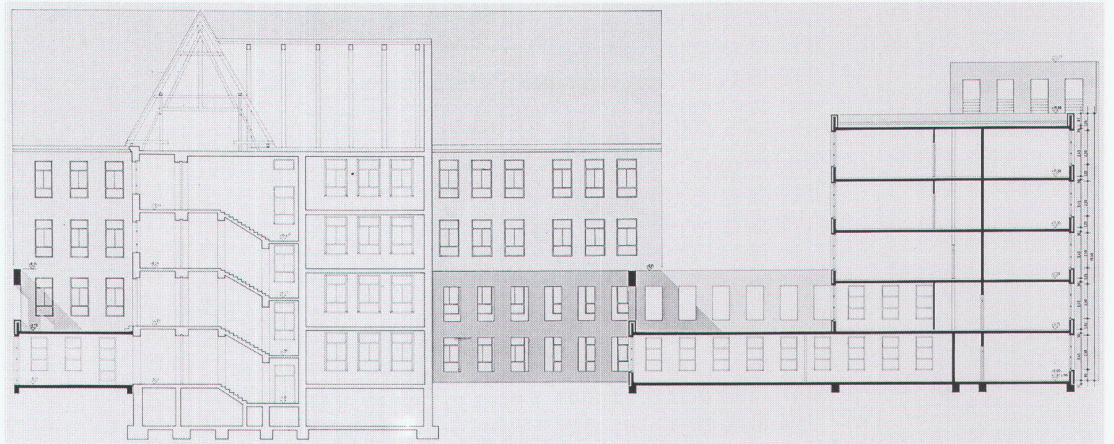
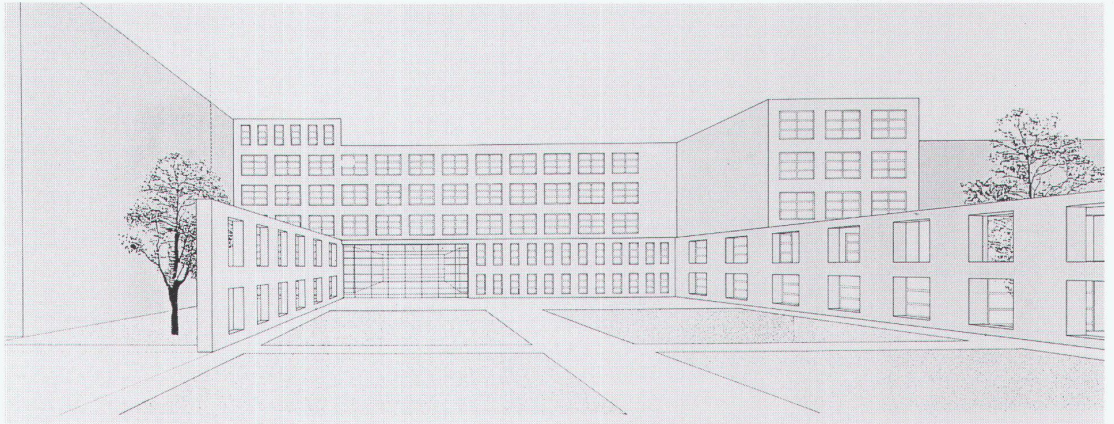
Die geplanten Gebäude lehnen sich an die Tradition der Berliner Schulen der zwanziger Jahre (Max Taut) sowie an die Blockbebauung im Bezirk Friedrichshain an. Die Gebäudehöhen orientieren sich an der Traufkante der Anschlussbauten.

Als städtebauliches Ensemble zeigen sich alle Gebäudeteile, die sich zum Strassenraum hin orientieren, als Steinhäuser mit zurückliegenden – wenn möglich – Stahlsprossenfenstern. Die Fassaden, zum grossen Schulhof hin orientiert, werden als feine Putzfassaden analog zu den Altbauten vorgeschlagen.

Drei grüne Plätze (Höfe) bilden das Zentrum dieser neuen Gesamtanlage, in den teilweise begrünter Höfen befinden sich die Regenwasserrückgewinnungsbecken als Versickerungsgefässe. Diese Anlage soll Teil eines natürlichen Kreislaufes werden und übernimmt deshalb im Entwurf eine wichtige Rolle. Die Versickerungsgefässe ordnen die Geometrie der Höfe als natürliche Formen und als künstliche Einschnitte für einen technischen Prozess. Das von den Dächern gesammelte Wasser gelangt mittels eines offenen Rinnensystems in die Versickerungsgefässe. Die einzelnen Grünflächen sind als Felder zwischen den Wasserrinnen angelegt. Die Vegetation, welche von Feld zu Feld differiert, wird von den Kanälen bewässert. Im Wechsel der Jahreszeiten ändert die Figur ihr Gesicht.

M.D.





**Perspektive Hofseite**  
 Vue perspective côté cour  
 Perspective, courtyard side

**Querschnitt**  
 Coupe transversale  
 Cross-section

**Situation**  
 Site

**Grundriss Eingangsgeschoss**  
 Plan au niveau entrée  
 Ground-plan, entrance floor